



Wassersport-Mannschaft 1925



Wasserballjugend 1967

Schwimmsport in Ronsdorf

(gk). Nachdem es durch Initiative Ronsdorfer Bürger zum Bau einer Badeanstalt kam, die 1885 fertig gestellt wurde, war auch der Weg zum Schwimmsport, der immer beliebter wurde, geöffnet und noch im selben Jahr kam es zur Gründung des „Ronsdorfer Schwimmclubs“. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten namhafte Ronsdorfer Bürger. Doch der Club blieb zunächst verhältnismäßig klein und es sollte auch noch ein Jahrzehnt dauern, bis es gelang, die Ronsdorfer stärker für den Schwimmsport zu interessieren. Vor allem waren es Reinhard von Hagen und Artur Boecker, die aktiv waren. Aber auch die schon früh ausgetragenen Schwimmfeste trugen dazu bei den Club bekannt zu machen. 1896 trat der Club dem „Verband Westdeutscher Schwimmvereine“ bei. Um diese Zeit war der Schwimmsport eine reine Männerdomäne. Frauen und Kinder blieben zunächst ausgeschlossen und so war es ein mutiger Schritt und besonderes Ereignis, als 1912 eine Damenabteilung gegründet wurde. Da der Club stark bürgerlich orientiert war, kam es 1911 zur Gründung des „Arbeiter-Schwimmvereins“. Eine Wunschvorstellung der Ronsdorfer Schwimmer war es, außer dem Hallenbad ein sportgerechtes Freibad anzulegen, wo sie im Sommer ihre Aktivitäten entfalten konnten. Diese Vorstellungen wollten arbeitslose Arbeitersportler realisieren. Sie planten im Kottsiepen den Bau einer solchen Schwimmsportstätte. Was daraus wurde, ist unter „Rotes Meer“ nachzulesen. Wie erfolgreich der Club in den 1920er Jahren war, ist in einer Kladde mit dem Titel „Sport-Spiegel“ Heft 1 festgehalten, in der viele Zeitungsberichte gesammelt sind. Auf Einzelheiten einzugehen würde den Rahmen dieses Lexikonbeitrages übersteigen. Ab 1933 wurde die sportliche Tätigkeit der Vereine durch die Nationalsozialisten stark beeinflusst. So erhielten z.B. Mädchen für Sportwettkämpfe nur noch eine Starterlaubnis, wenn sie Mitglied des BDM (Bund deutscher Mädchen) waren. Auch die Jungen wurden mehr und mehr in die Hitlerjugend integriert und als dann auch noch die jungen Männer zum Arbeitsdienst eingezogen wurden, kam die Vereinsarbeit nahezu zum Erliegen. Eine Erholung sollte erst nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgen. 1946 schlossen sich der papiermäßig noch bestehende „Arbeiter-Schwimmverein“ und der „Ronsdorfer Schwimmclub“ zur „Ronsdorfer Schwimgemeinschaft“ zusammen. Erster Vorsitzender wurde Heini Matthey. Der Start in eine erfolgreiche Zukunft mit Wasserball, Leistungs- und Breitensport begann. 1953 gelang der Herren-Wasserballmannschaft der Aufstieg in die Landesliga und auch in den folgenden Jahren konnte man viele Erfolge verzeichnen. So waren 1962 an der Erzielung des Weltrekordes über 1000 x 50 m Kraulen elf Ronsdorfer Schwimmer beteiligt und Eva Rauner errang 1986 in Tokio den Senioren-Weltmeistertitel über 50 und 100m Brustschwimmen. 1962 wählte der Verein Kurt Schwerter zum

Vorsitzenden und Heini Matthey, der „Vorsitzende der ersten Stunde“ wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In den folgenden Jahren kam es mehrmals zum Wechsel im Vorsitz. Das Jahr 1967 brachte eine besondere Veränderung für den Ronsdorfer Schwimmsport. Da die alte Badeanstalt nicht mehr den Erfordernissen genügte, errichtete die Stadt in unmittelbarer Nähe ein neues, modernes Hallenbad, das am 29. September 1967 seiner Bestimmung übergeben wurde. Von der alten Badeanstalt, an die so viele Erinnerungen geknüpft waren, verabschiedete sich der Verein am 22. Juli 1967 mit einem „Abschwimmen“. 1985 konnte der Verein auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken, was angemessen gefeiert wurde. Unter anderem war es eine Ausstellung in der Stadtparkasse, die die Geschichte des Vereins deutlich machte. Auch im zweiten Jahrhundert des Vereinslebens konnten manche Erfolge verbucht werden. Seit 2005 nahm eine Auswahl von Schwimbern und Schwimmerinnen an den Wettkämpfen zu den deutschen Mannschaftsmeisterschaften des Schwimmverbandes Rhein-Wupper teil und



Heini Matthey

konnte 2008 den Aufstieg in die Bezirksklasse erringen. 2009 folgte der Aufstieg in die Bezirksliga. Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die 125-Jahr-Feier 2010. Wie aus der Festschrift hervorgeht, hatte der Verein zu diesem Zeitpunkt ca. 200 aktive Schwimmerinnen und Schwimmer, die in regelmäßigen Trainingsstunden ihre Leistungen zu verbessern suchten. Verstärkt wird aber auch Breitensport wie Schwimmkurse für Kinder, Wassergymnastik und Seniorenschwimmen angeboten, womit eine große Zahl Ronsdorfer Bürger erreicht wird. So kann zu Recht gesagt werden, dass die RSG einen angemessenen Platz im Ronsdorfer Leben einnimmt.

Eine tabellarische [Chronik der Ronsdorfer Schwimmgemeinschaft](#) ist in der Festschrift 125 Jahre RSG auf Seite 54 und 55 veröffentlicht

*Quellen: Kurt Schwerter – 75 Jahre Schwimmsport in Ronsdorf
Festschrift – 125 Jahre Ronsdorfer Schwimmgemeinschaft 1885 - 2010*